

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion der Bezirksvertretung 4
Stadtbezirk Ehrenfeld****Harald Schuster
DEINE FREUNDE
in der Bezirksvertretung 4**Venloer Straße 419-421
50825 Köln
Tel.: 0221/221-94309Herrn
Bezirksbürgermeister
J. Wirges
50825 KölnFrau
Oberbürgermeisterin
H. Reker
50667 Köln

Köln, den 23. Mai 2016

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	06.06.2016, TOP 8.9

Antrag: Lokalen Einzelhandel effizient fördernSehr geehrter Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Einzelmandatsträger von DEINE FREUNDE stellen folgenden Antrag für die Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 6. Juni 2016.

Beschluss

Einzelhändlern soll auf Antrag die Möglichkeit eingeräumt werden, Pkw-Stellplätze vor dem jeweiligen Ladenlokal in Fahrradabstellanlagen umzuwidmen. Die Verwaltung errichtet dafür die entsprechenden Haarnadelhalter.

Begründung

In einer Vielzahl von Studien wurde nachgewiesen, dass der innerstädtische Einzelhandel mehr von Käufer*Innen, die mit dem Fahrrad kommen als von Käufer*Innen, die mit dem PKW anreisen, profitiert. So liegt der durchschnittliche Umsatz pro Quadratmeter Parkraum bei Radfahrer*Innen um ca. 15% höher, als der

von PKW-Fahrern (Studie: Deutsches Institut für Urbanistik. Mit dem Fahrrad einkaufen, 2011). Hinzukommt, dass die durchschnittliche Kaufkraft pro Radfahrer*In höher ist (Studie Stadt Kopenhagen, Shopping & Transportation mode, 2013) und Radfahrer*Innen häufiger einkaufen (Studie Flandern, Mortsel – Boechout, 2015).

Ähnlich wie in ganz Europa erwartet auch Köln eine Verschiebung des Modalsplits hin zum Rad. Es werden also zukünftig mehr Räder werden. Schon heute finden viele Radfahrer*Innen nicht genug Abstellanlagen vor Geschäften und parken daher auf den Bürgersteigen vor den Ladenlokalen. Die Folge ist, dass der Fußverkehr behindert wird und die Eingangsbereiche der Geschäfte unattraktiv werden. Durch die abgestellten Fahrräder entstehen Barrieren auf dem Fußweg, die insbesondere Menschen mit Geheinschränkung die Bewegung erschweren. Laut Bevölkerungsprognose für Köln sind ältere Menschen die Gruppe mit dem größten Zuwachs. Diese Menschen sollen barrierefrei einkaufen können und dem Einzelhandel als Zielgruppe erhalten bleiben.

Neuer Parkraum für Fahrräder vor Geschäften erschließt dem Einzelhandel eine kaufkräftigere Zielgruppe als die Pkw-Fahrer*Innen und eröffnet Fußgänger*Innen Freiraum. So kann der lokale Einzelhandel effizient unterstützt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Christiane Martin
Fraktionsvorsitzende
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Gez. Harald Schuster
Mitglied der Bezirksvertretung
Deine Freunde